

Im Spotlight: Jacquet Metals

Versorgung der Kunden sichern

30.000 Tonnen Edelstahlbleche, 2.000 Tonnen Nickelbasislegierungen im Lager, 7.500 Kunden, 39 Niederlassungen: Die Jacquet-Gruppe ist Weltmarktführer in Handel und Distribution von Blechen und Zuschnitten in korrosionsbeständigen Materialien. Und der Kurs ist auf Expansion ausgerichtet: Im kommenden Jahr sollen die ersten Niederlassungen in Indien und Japan ihre Tore öffnen, zwei weitere Standorte sollen in China entstehen. Vor 20 Jahren wurde mit Jacquet Deutschland die erste Auslandsniederlassung eröffnet. Das Ziel hierzulande: Einen Platz unter den Top 3 zu sichern.



Lyon, 1962: Michel Jacquet gründet ein Unternehmen, das sich auf Handel und Zuschnitte von Metallen spezialisiert. 26 Jahre später eröffnet er die erste Auslandsniederlassung: Jacquet Deutschland in Essen. Weitere neun Jahre später geht das Unternehmen an die Börse. „Seitdem ist eine starke Dynamik entstanden“, erklärt Klaus Bökels, Geschäftsführer von Jacquet Deutschland. Das Ergebnis: 39 Niederlassungen in 21 Ländern, weitere sind geplant. 20 Standorte verfügen über eigene Produktionsbetriebe. „Dort schneiden wir die Produkte den Kundenwünschen entsprechend zu“, so Bökels (siehe Kasten).

Versorgungssicherheit

Für die Kunden bedeutet dieses weitverzweigte Netz an Lager- und Produktionsstandorten vor allem eines: Versorgungssicherheit. Insgesamt lagert die Gruppe mehr als 30.000 Tonnen Edelstahlbleche in 17 verschiedenen Werkstoffen. Im Segment Nickelbasislegierungen sind die Lagerhallen mit mehr als 2.000 Tonnen Produkten gefüllt. „Im Nickelbasisbereich stellen wir den Kunden auf Wunsch komplette Pakete zusammen - inklusive der kleinsten Schraube“, berichtet Bökels. Dank der vielfältigen globalen Kontakte des JACQUET Netzwerkes könne man bei Bedarf jederzeit auch weniger übliche Sonderlegierungen weltweit zukaufen.

Weiterer Vorteil des großen Netzes: kurze Lieferzeiten und nahezu keine Versorgungsengpässe – auch in Boomzeiten der Branche. Die JACQUET-Niederlassungen sind alle miteinander vernetzt, produziert wird in dem Betrieb, der das gewünschte Material vorrätig hat und der am schnellsten fertigen kann. Im Bereich Edelstahl Rostfrei bietet Jacquet überwiegend Bleche und Zuschnitte in den unterschiedlichsten Abmessungen und Dicken (zwischen 8 und 150 mm), bei Nickelbasislegierungen sind auch Stäbe im Lagerprogramm.

„Da wir in vielen unterschiedlichen Ländern aktiv sind und Läger haben, können wir auch viele regionaltypische Werkstoffe liefern. Während in Deutschland beispielsweise der Werkstoff 1.4571 zu den gängigen Güten gehört, ist man in Finnland eher den 1.4432 gewohnt oder in Großbritannien den 1.4401“, erklärt der Geschäftsführer. „Alles über Jacquet problemlos lieferbar.“



Qualität und Transparenz

Trotz der vielschichtigen Angebote und Möglichkeiten ist eines immer gleich: die hohe Qualität. „Wir lagern an allen Standorten Material derselben europäischen Hersteller und setzen Maschinen derselben renommierten Geräteproduzenten ein. Zudem wird das Personal zentral geschult“, erläutert Bökels.

Bei der Preisgestaltung stehe ein Aspekt im Mittelpunkt: Transparenz. „Wer bei uns bestellt, bezahlt auch genau den Preis, der abgeprochen ist. Wir berechnen keine nachträglichen Aufpreise für Verpackungen, Transport, Energieverbrauch oder ähnliches“, so Bökels. „Zudem gehen wir offen mit unseren Kunden um, versprechen nichts, was wir nicht halten können.“



Versorgungssicherheit und kurze Lieferzeiten, hohe Qualität und transparente Preise: Auf dieser Basis ist es Jacquet gelungen, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen, teilweise sogar Partnerschaften. Das Resultat: Jacquet hat die Zahl seiner Kunden in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren von 350 auf 1.500 gesteigert, darunter überwiegend Endverbraucher. Diese stammen aus unterschiedlichen Branchen. Die Palette reicht vom Apparate- und Anlagenbau über die chemische Industrie bis zum Kraftwerksbau.

Jacquet Berlin und Steinau

Die Jacquet Steinau GmbH mit Sitz in Steinau a.d. Straße betreut die Kunden in der südlichen Hälfte Deutschlands. „Durch den direkten Zugriff auf jeden der 20 Produktionsstandorte der Jacquet-Gruppe sind wir in der Lage, auf jeden Kundenwunsch schnell und flexibel zu reagieren“, unterstrich der Geschäftsführer Rüdiger Beyer. Dass die kurzen Reaktionszeiten auch in Kundenkreisen geschätzt werden, zeigt das mittlerweile 10-jährige Bestehen und stetige Wachstum des Standortes. 2006 öffnete Jacquet Berlin seine Pforten. In Berlin – bislang reiner Distributionsstandort - soll noch ein Service Center entstehen. „Auf ca. 2000 m² Fertigungsfläche sollen in naher Zukunft vorerst zwei Trockenplasmaanlagen in Betrieb genommen werden. Mit Plasmatechnologie von Kjellberg (HiFocus/FineFocus) möchten wir den hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden in ganz besonderem Maße gerecht werden. Obendrein rücken wir mit einem Fertigungsstandort in Berlin näher an unsere Kunden. Vor dem Hintergrund ständig steigender Energie- und Transportkosten dürfte dies unseren Kunden zum Vorteil gereichen. Auch in puncto Flexibilität und Schnelligkeit soll mit dem Schneidbetrieb in Berlin eine maßgebliche Verbesserung erreicht werden“, berichtet der Geschäftsführer Dominik Misselhorn.

Das Ziel für die kommenden Jahre ist klar definiert: „Wir wollen uns unter den TOP 3 des Marktes etablieren. In vielen Ländern sind wir bereits Marktführer, in Deutschland wollen wir das noch werden.“ Mit den drei deutschen Niederlassungen zusammen sei Jacquet diesem Ziel schon sehr nahe gekommen.



Daten und Fakten

Unternehmen: Jacquet Metals
 Produkte: Zuschnitte und Bleche aus Edelstahl Rostfrei, sowie Zuschnitte, Bleche und Rundstähle aus Nickellegierungen
 Umsatz 2007: >300 Millionen Euro
 Niederlassungen: 39 (darunter 20 Produktionsstandorte)
 Länder: 21
 Mitarbeiter: 460
 Kunden: 7.300 in 60 Ländern
www.myjacquet.com
www.jacquetmetals.com

Kontakt

Neue Länder: JACQUET Berlin
 (Tel. 030 6953718-0)
 PLZ 2 – 5: JACQUET Deutschland
 (Tel. 0201 43750-0)
 PLZ 6 – 9: JACQUET Steinau
 (Tel. 06663 97622-0)



Auf Maß geschnitten

In den Produktionsstandorten von Jacquet werden die Produkte nach Kundenwunsch auf Maß geschnitten. Dabei werden vier unterschiedliche Methoden angewandt. Wasserstrahlzuschnitte sind bei Blechen bis zu 150 mm Dicke möglich. „Da es sich um eine Form des kalten Trennens handelt, ist die Schneidtoleranz sehr eng, können die Bleche fast auf Fertigmaß geschnitten werden“, erklärt Bökels. Plasmazuschnitte sind ebenfalls bei Blechen bis zu 150 mm Dicke möglich. Diese Art des Zuschnitts ist sehr schnell, aber auch verhältnismäßig grob. Die Schnitte müssen in aller Regel noch vom Kunden nachgearbeitet werden. Mit modernen Sägen können auch Zuschnitte im Rechteck angefertigt werden. Bei dieser Methode liegt die Grenze ebenfalls bei 150 mm dicken Blechen. Die Schnittkante verläuft im exakten 90-Grad-Winkel zur Oberfläche. Laserzuschnitte sind bei bis zu 30 mm dicken Blechen möglich. Dieses Verfahren verbindet Genauigkeit mit Schnelligkeit.

IMPRESSUM

Herausgeber

KCI GmbH
 Tiergartenstr. 64
 D-47533 Kleve
 Tel. + 49 2821 711 45 0
 Fax + 49 2821 711 45 69
www.edelstahl-aktuell.de

Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA
s.roymans@kci-world.com

V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktion

Frank Wöbbeking
 Vivian Klein
 Maya George
 Marcus Rohrbacher
 Tel. + 49 2821 711 56 16/17
f.woebeking@kci-world.com

Redaktion International

John Butterfield
j.butterfield@kci-world.com

Korrespondent USA

Joe Machney

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher
 Tel. + 49 2821 711 45 49
m.rohrbacher@kci-world.com

Nicole Nagel

Tel. +31 575 585 281
n.nagel@kci-world.com

Robert-Jan à Campo

Tel. +31 575 585 275
r.a.campo@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heickmann
 Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com

Erica Riethorst

Tel. +31 575 585 271
e.riethorst@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

Design & Layout

Günni Hendricks
 Arts Studio Hendricks Kleve

Satz

Claire Smeets,
 Mediamixx, Kleve

Druck

Linsen Druckcenter GmbH, Kleve

Fotos:

Albert, Almatec AG,
 ArcelorMittal, Aslan Schwarz GmbH, Ateco, Beurer, Endress+Hauser, Gorenje, Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, Innosoft, Intuitive Surgical, Jacquet Metals, Leopold, Ludwig Zeder GbR, Mahle Industriefilter, Pokolm Frästechnik, Probat, rephorm, Russel Hobbs, Silit, Siemens, Stadtverwaltung Nördlingen, Steinweden Stahl, The Linde Group, ThyssenKrupp Stainless, Transfluid, Universum Bremen, Zielonka

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen.

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.

